

Mädchen bei der Feuerwehr? Gespräch mit Lds.-Kdt.-Stv. Erler

VOMP (wm). Über 800 angehende Feuerwehrleute im Alter von 12-16 Jahren aus Tirol, anderen Bundesländern und dem Ausland kämpften beim 14. Feuerwehrjugend-Landesleistungsbewerb in zwei Bewertungskategorien um Punkte und zeigten ihren hohen Ausbildungsstand. Erstmals waren auch von Tiroler Feuerwehren Mädchen mit großem Eifer bei den Gruppen mit dabei.



Landeskommandant-Stv.
Klaus Erler. Foto: Martin

Mädchen bei der Feuerwehr? Dazu der stellvertretende Landesfeuerwehrkommandant von Tirol, Klaus Erler, Vomperbach, Bezirksfeuerwehrkommandant von Schwaz: »Heute ist es so, daß die Arbeit in den Jugendgruppen ab einem Alter von 12 Jahren beginnt. Mit 16 Jahren werden die jungen Mitglieder in den aktiven Dienst überstellt, bis dahin sind sie schon sehr gut geschult. Im Landesfeuerwegesetz von 1970 steht: Es können gesunde Gemeindebürger der Feuerwehr beitreten. Es besagt also nicht, daß es nur Männer sein dürfen. Letztlich muß das aber die Feuerwehr selbst entscheiden. Wenn sie die Möglichkeit dazu hat, dann steht einer Aufnahme

nichts entgegen. Ein Mädchen macht die gleiche Ausbildung durch wie ein Feuerwehrmann.
Wie ist eigentlich ihre Karriere verlaufen? »Auch ich bin schon mit 12 Jahren bei der Feuerwehrjugend gewesen, habe dann deren Ausbildung übernommen, bin Gruppenkommandant und Zugskommandant geworden, letztlich Feuerwehrkommandant-Stellvertreter, bin dann 1973 in den Bezirksausschuß gewählt worden (Bezirksverwalter, Schriftführer), nach weiteren zehn Jahren wurde ich Bezirkskommandant-Stv., dann Bezirkskommandant und vor 5 Jahren erfolgte meine Wahl zum Stellvertreter des Landesfeuerwehrkommandanten.